

IPE

Institut für Interkulturelle
Pädagogik im
Elementarbereich e.V.

INSTITUT IPE e.V.

NORDHAFEN Rheinallee 88/
Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51
Telefax: +49-(0)6131-32 09 24
Mail: ipe@mail-mainz.de
Web: www.ipe-mainz.de

FORTBILDUNGSPROGRAMM

2019

Das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Erziehung und Bildung
- Förderung früher Mehrsprachigkeit bei allen Kindern
- Unterstützung der Ausbildung von Migrant*innen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Aktive Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Evaluation und Forschung im Bereich Interkultureller Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Das IPE bietet verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** für pädagogische Fachkräfte an und **auf Nachfrage auch Fortbildungen** zu unterschiedlichen Themen der Interkulturellen Erziehung und Bildung sowie zum Thema „Frühe Mehrsprachigkeit“.

Termine und weitere Informationen auf der Website:
www.ipe-mainz.de

Das IPE verfügt auch über eine **mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek**. Für mehr Infos s. Seite 24 „Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek“.

Das Fortbildungsprogramm 2019 für Fachkräfte des Elementarbereichs

Das IPE fördert die interkulturelle Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressource an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, bietet das IPE Fachkräften des Elementarbereichs Möglichkeiten interkultureller Bildung und interkulturellen Lernens an.

Wir möchten den Teilnehmer*innen in unseren Fortbildungsveranstaltungen Anregungen geben, wie sie selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können. Es werden dazu praxisbezogene Methoden und Techniken vorgestellt und eingeübt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie in unserem Programm auch eine Veranstaltung entdeckten, die Ihr Interesse findet.

Aufgeführt sind Seminarangebote des IPE sowie Seminare, die in Kooperation oder im Auftrag anderer Träger durchgeführt werden.

Die Seminare werden in diesem Programm in terminlicher Reihenfolge aufgeführt.

Teamfortbildungen und weitere nicht fest terminierte Angebote finden Sie im Anschluss.



Auf Anfrage bieten wir diese Veranstaltungen auch als Teamfortbildungen und Inhouse-Veranstaltungen an. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns!

Organisatorisches

IPE-Mitglieder erhalten auf Veranstaltungen, die das IPE ohne Kooperationspartner veranstaltet, eine Ermäßigung von 20%.

Für Seminare in Kooperation mit anderen Fortbildungsträgern gelten die ausgedruckten Festpreise. Fortbildungen, die das IPE in Kooperation mit der Stadt Mainz veranstaltet, sind für Fachkräfte der Stadt Mainz kostenfrei.

Anmeldungen

Wir bitten Sie sich **bis spätestens 3 Wochen vor dem jeweiligen Seminar** anzumelden. Jede Anmeldung ist verbindlich und erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular, das Sie auf der letzten Seite dieses Hefts finden. Die Anmeldung können Sie uns per Post, Fax oder gescannt per Mail zusenden.

Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt.

Rücktritt von einer Teilnahme

Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

Ab 14 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50% der Kursgebühren fällig. Der Stichtag entspricht dem Wochentag des ersten Veranstaltungstags.

Ab 7 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Kursgebühren fällig.

Interkulturelle Vielfalt in der Kita Interkulturell lernen-sich international austauschen

Zielgruppen: Fach- und Leitungskräfte von Kindertagesstätten, interkulturelle Fachkräfte, Fachberatungen

Im Alltag rheinland-pfälzischer Kindertageseinrichtungen spiegelt sich die Tatsache wider, dass wir in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt leben: Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Sprachen, Nationalitäten, Ethnien und Religionen. Frühkindliche Erziehung und Bildung, die den Anspruch hat, sich an den Kindern und ihren Familien zu orientieren, muss spezifische auf diesen Bedarf hin ausgerichtete Konzepte bereithalten.

Der interkulturellen Pädagogik kommt im Hinblick auf Teilhabe- und Chancengerechtigkeit eine große Bedeutung zu. Das Ziel heißt interkulturelles Lernen für **alle** von Anfang an - unabhängig von Herkunft, Sprache, Ethnie und Religion -, um in der heutigen pluralisierten Gesellschaft konstruktiv miteinander zu leben und sich in einer stetig sich wandelnden Welt zurechtzufinden.

Inhalte

Die Weiterbildung beschäftigt sich mit Themen, die im Hinblick auf eine Erziehung, die auf die Zukunftsfähigkeit aller Kinder ausgerichtet ist, von zentraler Bedeutung sind:

- Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt (1 Tag)
- Kultur und Identität - Vorurteilsbewusste Pädagogik (2 Tage)
- Sprachbildung und interkulturelles Lernen (2 Tage)
- Sprachbiografien beobachten, dokumentieren und unterstützen (1 Tag)
- Interkulturelle Öffnung und europäische Aspekte frühkindlicher Erziehung (1 Tag)
- Interreligiöse Bildung (1 Tag)
- Interkulturell arbeiten in Kooperation mit Eltern (2 Tage)
- Internationale Perspektive im Umgang mit Vielfalt und Mehrsprachigkeit: Studienfahrt nach Luxemburg und Belgien

Ziele der Weiterbildung

- Eigene Kompetenzen und Fachlichkeit interkulturell weiter entwickeln
- Einschlägige Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten kennen lernen
- Ideen für die eigene Praxis erarbeiten
- Frühkindliche Erziehung in Belgien und Luxemburg kennen lernen

Referent*innen: Dr. Giovanni Cicero Catanese, Prof. Otto Filtzinger, Waltraud Frick-Lorenz, Evelyn Gierth, Margret Junkert, Nina Schneider

Termine: Modul 1: 17.-19. Oktober 2018
Modul 2: 19.-21. November 2018
Modul 3: 11.-12. Februar 2019
Studienfahrt im Mai 2019
Modul 4: 17.-18. Juni 2019

Ort: LSJV, Jugendhaus Don Bosco, SPFZ, Mainz

Veranstalter: **SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) in Kooperation mit dem IPE e.V.**

Kosten: 350,00 € (inkl. Verpflegung) für die Module 1-4
ca. 700,00 € für die Studienfahrt

Hinweis: Die Weiterbildung hat bereits in 2018 begonnen und kann nicht mehr gebucht werden. Sie wird voraussichtlich in 2020 wieder angeboten.

Interkulturelle Projekte in der Kita planen, durchführen, dokumentieren

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Projektarbeit- „das machen wir doch schon lange“, werden Sie vermutlich sagen. Dennoch zeigt die pädagogische Praxis, dass der Begriff der Projektarbeit sehr unterschiedlich interpretiert wird. Generell unterstützt die Projektarbeit das individuelle Lernen von Kindern, bezieht die Kinder aktiv ein und gibt ihnen die Möglichkeit nachhaltige Lernerfahrungen zu machen. In Projekten lernen Kinder sich einzubringen, Initiative zu entwickeln, zu planen, nachzudenken, Erfahrungen zu sichern, Ergebnisse zu präsentieren, Andersartigkeit wertzuschätzen und Vielfalt zu nutzen.

Bei der Projektarbeit wird nicht in erster Linie das Produkt angestrebt, von besonderer Bedeutung ist der Weg, wie man dahin gelangt.

Am ersten Tag der Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Fragen:

- Welche Situationen führen zu einem interkulturellen Projekt?
- Wie entwickeln wir mit den Kindern ein gemeinsames Projektthema?
- Wie wird das Projekt mit den Kindern geplant und durchgeführt?
- Wie dokumentieren und präsentieren wir das Projekt?

Die Teilnehmer*innen haben die Gelegenheit ihre Erfahrungen mit Projektarbeit auszutauschen und werden gebeten durchgeführte Projekte zur Anschauung mitzubringen.

Am zweiten Fortbildungstag werden die in der Zwischenzeit durchgeführten Projekte vorgestellt, reflektiert und evaluiert.

Referentin: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.
Termine: 28. Januar und 5. Juni 2019
Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e. V.
Kosten: 100 €

Gemeinsam mit Kindern Sprachen entdecken

Frühe mehrsprachige Bildung mit dem Europäischen Sprachenportfolio

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Kindertageseinrichtungen bieten bereits kleinen Kindern bis zu sechs Jahren die Chance, den individuellen Lernprozess ihrer sprachlichen Entwicklung altersentsprechend darzustellen und zu dokumentieren. In dieser Fortbildung werden wir herauszufinden, wie die sprachbiographische Arbeit schon mit Kleinkindern, die in einem ein- oder mehrsprachigen Umfeld aufwachsen, gelingen kann und wie wir gemeinsam mit den Eltern und den Familien die sprachliche Bildung kontinuierlich, ressourcenorientiert und kreativ gestalten können. Gleichzeitig werden wir die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektieren.

Inhalte:

- Pädagogische Ansätze zu früher mehrsprachiger Bildung für alle Kinder
- Das Europäische Sprachenportfolio und Dokumentationsformen der sprachbiographischen Arbeit
- Sprachbiographische Reflexion im Team, mit Kindern und Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Methoden zur Aktivierung der Neugierde und des Interesses an Sprachen bei Kindern
- Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt mehrsprachige Bildung
- Anregungen und Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen sprachpädagogischen Arbeit

Als Transferaufgabe erhalten die Teilnehmer*innen zum Abschluss des ersten Tages eine Auswahl von „Portfolio-Blättern“, von denen einige mit den Kindern und Eltern erprobt werden können. Die Erfahrungen werden am zweiten Fortbildungstag ausgetauscht und reflektiert. Daraus werden Perspektiven für den weiteren Einsatz des sprachbiographischen Ansatzes im Rahmen der allgemeinen Portfolioarbeit entwickelt.

Referent: Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler
Termin: 5. Februar und 4. Juni 2019
Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 70 €. Für Fachkräfte der städtischen Einrichtungen in Mainz beitragsfrei

Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Die Veranstaltung soll neu angestellte, aber auch erfahrene Fachkräfte für interkulturelle Arbeit dabei unterstützen, ihre Rolle und Aufgaben gegenüber den Kindern, Familien und im eigenen Team gut zu klären, um vor allem den Kindern positive Erfahrungen mit der in der Einrichtung vorhandenen Vielfalt zu eröffnen. Grundlage hierzu ist der Respekt und die Anerkennung für die Eigenheiten jedes einzelnen Kindes und seiner Familie. Der Einsatz der Fachkräfte muss zudem gut eingebunden sein in das Gesamtkonzept der Einrichtung. Praktische Anregungen zur Umsetzung oder Beispiele aus der Praxis sollen die Inhalte anschaulich machen und zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung anregen.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften für interkulturelle Arbeit
- Konzepte der Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt
- Bedeutung von Kommunikation und Sprache in der multikulturellen Kita
- Der Zusammenhang von Identität, Kultur und interkultureller Kompetenz
- Kooperation im Team und mit der Leitung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern gestalten
- Hospitationen in interkulturell erfahrenen Einrichtungen

Referent*innen: Otto Filtzinger, Margret Junkert, Waltraud Frick-Lorenz
Termine: 06.-08. März und 06.-09. Mai 2019
Ort: Jugendhaus Don Bosco Mainz, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Mainz, KiTas in Mainz
Veranstalter: SPfZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) in Kooperation mit dem IPE e.V.



Info und Anmeldung: Ellen Johann, Tel 06131-967 132,
E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Kosten: 180,00 € (inkl. Mittagessen) mit Zuschuss, 300,00 € (inkl. Mittagessen) ohne Zuschuss; Ist die Bewilligung der Landesförderung zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung erfolgt, wird der Sonderpreis in Rechnung gestellt. Ansonsten gilt der Preis ohne Landesförderung; bei einer nachträglichen Bewilligung wird der Differenzbetrag zurückerstattet.

Musik – Bewegung – Tanz

Eine Interkulturelle Tanzreise

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Tanz ist international, individuell, expressiv, elementar und verbindend. So vielfältig und verschieden wie die Ausdrucksmöglichkeiten der Bewegung im Tanz, so bedeutsam ist der Tanz als lebendige Kulturform für Menschen, ihre soziale Identität und Interaktion.

Kinder besitzen einen natürlichen Bewegungsdrang und vertiefen in der gezielten Anleitung, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren sprachlichen Voraussetzungen, Musikalität, Körperwahrnehmung und Selbstbewusstsein. Austoben und Spaß haben, Konzentration und Kreativität, Gemeinschaftserleben und Entspannung stehen im Zentrum dieser interkulturellen Tanzreise. Musik aus den Herkunftsländern der Kinder, moderne und klassische Musik, psychomotorische Materialien und altersgerechte Tanz- und Bewegungsthemen animieren hier zum freien und angeleiteten Tanz.

Die Teilnehmer*innen sollen in die Lage versetzt werden, die jeweiligen Tanzsequenzen und Inhalte im interkulturellen Kontext dem Alter, der Tagesform und den emotionalen und körperlichen Voraussetzungen der Kinder anzupassen.

Ob als Projekt oder als entspannende und ausgleichende Auflockerung des pädagogischen Alltags, Tanz und Bewegung bieten sowohl den Fachkräften, als auch den Kindern einen wertvollen Ausgleich und fördernde Anregungen.

Hinweis: Bitte bewegungsfreundliche sportliche Kleidung, für die Füße leichte Turnschuhe oder Gymnastikschlappchen, eine Iso-/Yogamatte und Decke mitbringen.

Referentin: Cornelia Röhrig, Dipl. Sozialpädagogin, Tanzpädagogin, Bewegungstherapeutin, Gründerin von movimento - der Schule für Tanz und Bewegung in Mainz

Termin: 20.-21. März 2019

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Haus Haifa, Zeysstrasse 5, 55120 Mainz

Kosten: 150 €

Reflexionstage für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit



Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit aus den Einführungskursen des SPFZ und am Austausch interessierte pädagogische Fachkräfte und Leitungen der jeweiligen Einrichtungen.

Die Fachkräfte für interkulturelle Arbeit tragen entscheidend zur Qualität der Arbeit und zur Entwicklung und Sicherung eines interkulturellen Profils der Einrichtung bei. Laut Empfehlungen des Landes RPF besitzt ihr Einsatz immer zwei Ausrichtungen: die direkte pädagogische Arbeit sowie die Tätigkeit als Multiplikatorin oder Multiplikator. Unabdingbar in diesem Prozess sind die Verankerung Interkultureller Bildung in die Gesamtkonzeption der Kindertageseinrichtungen und die Kooperation der Leitung und des gesamten Teams mit der Fachkraft für interkulturelle Arbeit. In der von SPFZ und IPE seit 2015 angebotenen Qualifizierung „Einführungskurs für die Fachkräfte für Interkulturelle Arbeit“ wurde den Teilnehmer*innen Basiswissen zur Entwicklung der multikulturellen Gesellschaft und die Auswirkungen auf den Elementarbereich vermittelt. Die Teilnehmer*innen setzten sich mit ihrer eigenen Identität und Kultur auseinander sowie mit dem professionellen Umgang mit kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und Familien. Weitere Schwerpunkte waren: Rahmenbedingungen, Aufgabenbereiche, Rolle der Fachkraft, Kooperation mit dem Team und Leitung.

In zwei Reflexionstagen haben die Fachkräfte die Möglichkeit:

- ihre aktuellen Themen und Anliegen einzubringen, die sich aus der Arbeitspraxis ergeben
- sich über die Umsetzung der Weiterbildungsinhalte, der Konzepte und Materialien auszutauschen
- neue Ideen zu entwickeln und kreative Lösungen für „Stolpersteine“ zu finden.

Die Teilnehmer*innen werden gebeten eventuell vorhandene Materialien wie Kita-Konzeptionen, Stellenbeschreibungen, Praxisbeispiele, Jahresberichte mitzubringen.

Referentin: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.

Termine: 25.-26. März 2019

Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr

Ort: Institut- IPE e. V.

Veranstalter: IPE e.V. in Kooperation mit dem SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum)

Kosten: 100 €

Der Zauber des Puppenspiels.

Kreativer kultursensibler Einsatz des Puppenspiels in Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Im Spiel mit Puppen werden die Kinder angeregt ihre Erfahrungen, Gefühle, Phantasien, Wünsche und Bedürfnisse kreativ zum Ausdruck zu bringen.

Das Spiel mit Puppen kann den Kindern auch helfen, belastende Erfahrungen und posttraumatische Störungen zu verarbeiten und als heilende Kraft zu erleben.

Im Rollenspiel mit Puppen können die Kinder sich in verschiedenen Rollen und Identifizierungen ausprobieren und zu ihrem Wohlbefinden und zu ihren eigenen Stärken finden.

Das Puppenspiel ermöglicht den Kindern einen kreativen Umgang mit Lauten und Worten. Es regt sie an zum Erzählen, zum Erfinden von Geschichten und zum Fabulieren auch in anderen ihnen vertrauten oder von ihnen erfundenen Sprachen.

Im Puppenspiel können die Erzieher*innen etwas erfahren über die durch die familiäre Sozialisation geprägte individuelle Erlebnis- und Gefühlswelt des Kindes und diese besser verstehen.

In der aktiven Beteiligung am kreativen Puppenspiel des Kindes öffnet sich für Erzieher*innen auch ein Zugang zum kulturell geprägten Hintergrund der Kinder und ihrer Familien und dessen Auswirkung Bedeutung für die Entwicklung des Kindes.

Da die Teilnehmer*innen auch angeleitet werden, wie man selbst Puppen basteln kann, werden sie gebeten Wolle und Stoffreste mitzubringen.

Referentin: Santina Mastrosimone-Sofos, Erzieherin und Therapeutische Puppenspielerin
Termin: 17.-18. September 2019
Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 110 €

Frühe mehrsprachige Bildung in Kindertageseinrichtungen und Familien

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Eltern

Durch die Migration sind die meisten Kindertageseinrichtungen durch die Anwesenheit von Kindern nichtdeutscher Muttersprache vielsprachig geworden. Für die Kinder nichtdeutscher Muttersprache ist Deutsch in der Regel eine Zweitsprache, die sie in den Einrichtungen, Stadtteil, in der Nachbarschaft, auf Spielplätzen hören. Auch die Kinder mit deutscher Muttersprache nehmen an diesen Orten andere Sprachen wahr. Die Sprachenwelt der Kinder ist viel- und mehrsprachig. Das Seminar gibt Anstöße und entwickelt konkrete Vorschläge, wie die die faktische Vielsprachigkeit in Familie und Kindertageseinrichtung von pädagogischen Mitarbeiter*innen und Eltern sprachpädagogisch genutzt werden kann zur die Grundlegung einer frühen mehrsprachigen Bildung aller Kinder.

Themen:

- Die Bedeutung der frühen Mehrsprachigkeit für alle Kinder
- Die Mehrsprachigkeit als Ziel europäischer Allgemeinbildung
- Rollen in Spracherwerb, Sprachbildung, Sprachförderung
- Frühe Mehrsprachigkeit und Identitätsentwicklung
- Kommunikationskompetenz pädagogischer Fachkräfte

Durch sprachbiographische Reflektion und Austausch können die Erfahrungen der Teilnehmer*innen eingebracht werden. In Kurzreferaten und Arbeitsgruppen werden Anregungen ausgetauscht und erarbeitet um in Familie und Kindergarten, - ein sprachenfreudiges Klima zu pflegen
- frühe alltagsintegrierte mehrsprachige Bildung mit allen Sinnen zu fördern
- die sprachpädagogischen Ziele von Familie und Kindertageseinrichtungen aufeinander abzustimmen.

Den Teilnehmer*innen werden Referatstexte und Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt. Sehr gerne können interessierte Eltern an diesem Seminar teilnehmen.

Referenten: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge
Termin: 24.-25. September 2019
Uhrzeit: 9.00-16.00 Uhr
Ort: Institut- IPE e. V.
Kosten: 100 €

„Wir ziehen alle an einem Strang“

Tandem-Fortbildung für KiTa-Leitungen und Zusatzkräfte für Interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Tandem Leitungen+interkulturelle Fachkraft aus der gleichen Kita

Multikulturalität, Mehrsprachigkeit, Pluralität der Religionen sind Kennzeichen unserer Gesellschaft, die sich auch in den Kindertageseinrichtungen widerspiegeln. Diese Situation bietet interkulturelle Entwicklungschancen, ist aber auch eine Herausforderung für die Kitas. Die Bildungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz sowie die Richtlinie für die Interkulturellen Zusatzkräfte beinhalten wichtige Orientierungs- und Ansatzpunkte, die eine effektive Interkulturelle Arbeit ermöglichen sollen. Eine Aufgabe, die nicht nur die Interkulturelle Fachkraft betrifft, sondern die das Engagement der Leitung sowie des ganzen Kita-Teams erfordert. Nur wenn alle Erziehungsfachkräfte die Interkulturelle Bildung als fester Bestandteil des Einrichtungskonzeptes verstehen, kann diese im Alltag mit den Kindern und Familien gelebt werden. Diese Tandem-Fortbildung bietet die Gelegenheit an den ersten beiden Tagen u.a. zum produktiven Austausch zu interkulturellen Themen, Reflexion der bisherigen Umsetzung und zeigt gelungene Beispiele aus der Praxis. Sie soll weiterhin eventuelle Unsicherheiten in Bezug auf den Einsatz von Interkulturellen Fachkräften abbauen.

Inhalte der ersten beiden Tage:

- Die multikulturelle Gesellschaft und Auswirkungen auf den Elementarbereich
- Basiswissen zur interkulturellen Öffnung der Einrichtungen nach Innen und Außen
- Die Interkulturelle Arbeit in den Bildungsempfehlungen und in den Richtlinien für die Interkulturellen Fachkräfte in Rheinland-Pfalz
- Aufgaben und Rolle der interkulturellen Fachkraft, der Leitung und des Teams innerhalb der Interkulturellen Arbeit mit den Kindern und Familien
- Interkulturell in "bunten Teams" gemeinsam arbeiten
- Ideenwerkstatt zur Weiterentwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten und Erprobung in der Praxis
- Halbtägige Hospitation in Kitas

Inhalt des 3. Tages:

Vorstellung der Praxisergebnisse und Evaluation

Referent*innen: Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.

Termine: 21. - 22. Oktober 2019, 3. Tag im Jahr 2020 wird gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vereinbart

Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 120 €. Für Fachkräfte der städtischen Einrichtungen in Mainz beitragsfrei

Bildgestütztes Erzählen mit dem Kamishibai

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Beim **Kamishibai** handelt es sich um ein Papiertheater, das ursprünglich aus Japan stammt. Parallel zu Bildern, die im Kamishibai gezeigt werden, wird eine Geschichte erzählt. Bilder spielen beim bildgestützten Erzählen oder Vorlesen eine wichtige Rolle.

Aufgrund des hohen Aufforderungscharakters regt die Arbeit mit dem Kamishibai die Kinder zum aktiven Sprechen an.

In dieser Fortbildung werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Kamishibai im Bereich der sprachlichen Bildung erprobt und reflektiert.

Geschichten zuzuhören und Bilder anzuschauen lockt Kinder, selbst zu erzählen und mit ihren vorhandenen sprachlichen Kompetenzen, sei es in der Erst-, der Zweitsprache oder im Dialekt, zu experimentieren.

In vielen praktischen Übungen können die Fachkräfte in diesem Seminar ihre Freude am Erzählen ausprobieren, ein- und mehrsprachige Geschichten erfinden und die Lust am Sprechen selbst erfahren.

Referentin:	Waltraud Frick-Lorenz Erzieherin, Fachberaterin und Erzählerin
Termine:	13. - 14. November 2019
Uhrzeit:	9.00-16.30 Uhr
Ort:	Institut IPE e.V.
Kosten:	100 €

Teamfortbildungen

„Vielfalt tut gut!“

Verschiedenheit von Kindern und Familien im Kita-Alltag gerecht werden – eine Herausforderung zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz

2-tägige flexible Teamfortbildung und -begleitung

Zielgruppen: Teams in Kindertageseinrichtungen

Kinder und Familien in den Kitas kommen aus allen sozialen Milieus, mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen und mit unterschiedlichen Lebensperspektiven.

Ziel der Fortbildung ist es, die Realitäten und die Erfahrungen der Fachkräfte in ihrem beruflichen Alltag aufzugreifen und ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten für die alltägliche Praxis zu entwickeln, die sich in ein Konzept Interkultureller Öffnung der Einrichtung einfügen. Gleichzeitig regt die Fortbildung eine sensible Auseinandersetzung mit den speziellen Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien sowie mit der eigenen Sozialisierung an. Die Teams erhalten Anregungen für eine vorurteilsbewusste Praxisgestaltung die Vielfalt in der Kita ermöglicht und die geprägt ist von einer reflektierten Kultur der Wertschätzung von Unterschieden. Ziel ist auch, die interkulturellen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden bewusst zu machen und zu stärken.

Inhalte:

Die Teams können aus den folgenden Themenlisten ein oder mehrere Schwerpunkte auswählen oder auch eigene hinzufügen.

- Kennenlernen der Prinzipien der Interkulturellen Pädagogik
- Interkulturelle Öffnung der Einrichtung nach innen und außen
- Wertschätzung der Kultur, der Religion und der Sprachen der Familie
- Reflexion eigener Vorbehalte, Befürchtungen, Vorurteilen und Klischees
- Stärkung der Kinder in ihrer Identitätsentwicklung
- Erkennen von interkulturellem und interreligiösem Konfliktpotential - Umgang mit kulturellen Überschneidungen

- Ressourcenorientierte Elternpartnerschaft
- Förderung der Mehrsprachigkeit in der Kita und in der Familie

Referenten: aus dem Referentenpool des IPE entsprechend der angefragten Thematik in Absprache mit der Leitung der Einrichtung

Termine: 2 Tage, in Absprache mit dem IPE.
Nach Rücksprache mit den Teams kann der 2. Tag unmittelbar anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt (auf Wunsch auch in kürzeren Zeiteinheiten) stattfinden.

Kosten: 600,00 € pro Teamtag + Fahrtkosten (bzw. 700,00 € + Fahrtkosten bei 2 Referenten)

Mögliche Finanzierung:

Über das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, Förderbereich 6 (Stichtag für erstes Halbjahr: 1. September des vorhergehenden Kalenderjahres. Stichtag für das zweite Halbjahr: März desselben Kalenderjahres). Die Beantragung erfolgt durch die KiTa.

Info und Anmeldung: 06131 - 38 27 51; E-Mail: ipe@mail-mainz.de

„Der Vielfalt in der Kita eine Heimat geben“

Kita- ein Ort der Begegnung für Alle

2 bis 3-tägige Teamfortbildung—auf Anfrage

Zielgruppen: Teams in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildung eröffnet Ihnen die Möglichkeit, unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache(n) und Weltanschauungen der Kinder als Ressourcen und als Chance für alle Kinder zu begreifen und diese entsprechend zu nutzen. Gleichzeitig ermöglicht sie Ihnen sensibles Auseinandersetzen mit den speziellen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien aus ganz unterschiedlichen Milieus, mit unterschiedlichen Lebensperspektiven, mit und ohne Migrationserfahrung.

Ziel der Fortbildung: die jeweiligen Realitäten in der Kita aufzugreifen, die sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken und (ganz) konkrete Vorgehensweisen in der alltäglichen Praxis zu entwickeln.

Inhalte:

Tag 1 und 2:

- Einbindung aller Kinder und Familien
- Individuelle Gestaltung der Eingewöhnung
- Näherbringen der Kitastruktur und -kultur
- Wertschätzender Umgang mit kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt
- Familienkulturen und Bedarfe kennenlernen, reflektieren, einbinden
- Eltern verstehen und einbinden als Partner in Sachen Bildung, Erziehung und Betreuung, Partizipation
- Konkrete Transferaufgaben aus der Fortbildung für die Praxis
- Interne Vernetzung im sozialen Raum

Tag 3:

Reflexion und Weiterentwicklung der Praxiserfahrungen und z.B. der Konzeption

Referent*innen:

Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin, Kita—Fachberatung—Wiesbaden
Margret Junkert, Erzieherin, Praxisberaterin für Interkulturelle Pädagogik, IPE Mainz

Michaele Gabel, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin, Coach —Idstein
u.a.

Termine: nach Absprache

Ort: in der jeweiligen Einrichtung

Kosten: i. R. Je Tag 450,00 € Teams bis 10 Personen; 500,00 € Teams bis 15 Personen; 550,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25€ je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referent*innen.

ILF- Nr.: 19i708401

Mögliche Finanzierung:

Über das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, Förderbereich 6 (Stichtag für erstes Halbjahr: 1. September des vorhergehenden Kalenderjahres. Stichtag für das zweite Halbjahr: März desselben Kalenderjahres). Die Beantragung erfolgt durch die KiTa.

Träger: Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung (ILF) in Kooperation mit dem Insitut IPE e.V.

Verantwortlich:

Christina Göth, ILF Mainz

Weitere Informationen zum Inhalt und Vorgehen erhalten Sie auf Anfrage Anmeldung und Info über ILF Mainz, Arbeitsfeld Kita Fabian Schäfer: Fabian.schaefer@ilf.bildung-rp.de
oder

Christina Göth: goeth@ilf.bildung-rp.de

Online: www.ilf-mainz.de

„Die KiTa—ein Platz für Menschenfreundlichkeit und Demokratiebildung“

Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

2 bis 3-tägige Teamfortbildung—auf Anfrage

Zielgruppen: Teams in Kindertageseinrichtungen

Kitas spiegeln die Bevölkerungsmischung aus den sie umgebenden Sozialräumen. Das Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach. Der Umgang mit unterschiedlichen Anschauungen und Auffassungen, auch von Demokratie, bietet Konfliktpotential. Er muss erlernt, Gegensätzlichkeit müssen ausgehalten werden.

Formen und Anlässe von Diskriminierung können in unterschiedlicher Weise und Intensität vorkommen, z.B. in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und/oder im Team.

Sie sind gekennzeichnet dadurch, dass Menschen wegen Ihrer vermeintlichen Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe beleidigt, abgewertet und ausgegrenzt, im schlimmsten Fall angegriffen und verletzt werden.

Kennen Sie solche Verhaltensweisen und Vorfälle aus ihrem Arbeitsalltag in der Kita? Haben Sie ein ungutes Gefühl bezüglich einzelner Äußerungen oder Verhaltensweisen, die Sie nicht einordnen können? Ziel dieser Teamfortbildung ist es, genau da anzusetzen wo die Erfahrungen der Kita liegen. Sie erhalten Unterstützung dabei, wie sie Diskriminierung im Umfeld der Kindertagesstätte erkennen und zuordnen können, wie sie eine klare Haltung als Team entwickeln und zeigen können. Es geht darum Handlungskompetenzen im Umgang mit Eltern und Kindern weiter zu entwickeln, sich für die Wahrung der Grundrechte einzusetzen und sich auch schützen zu können.

Exemplarische Inhalte:

- Info zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Politischer Extremismus in allen Schattierungen
- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
- Menschenrechtsorientierte Demokratiebildung

- Bedeutung der eigenen Sozialisation
- Interkulturelle Öffnung des Teams : Möglichkeiten und Grenzen
- Ressourcenorientierte Partnerschaften, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, Partizipation
- Demokratie erleben - Beteiligung und Partizipation von Kindern
- Gewaltfreie Kommunikation
- Aspekte der interkulturellen Erziehung und Bildung
- Konkrete Transferaufgaben aus der Fortbildung für die Praxis
- Reflexionseinheit und Weiterentwicklung der Konzeption und Praxis

Referent*innen: aus dem Referententeam

Termine: nach Absprache

Ort: in der jeweiligen Einrichtung

Kosten: i. R. Je Tag 450,00 € Teams bis 10 Personen; 500,00 € Teams bis 15 Personen; 550,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25€ je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referent*innen.

ILF- Nr.: 19i708601

Mögliche Finanzierung:

Über das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, Förderbereich 6 (Stichtag für erstes Halbjahr: 1. September des vorhergehenden Kalenderjahres. Stichtag für das zweite Halbjahr: März desselben Kalenderjahres). Die Beantragung erfolgt durch die KiTa.

Träger: Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung (ILF) in Kooperation mit dem Institut IPE e.V.

Verantwortlich: Christina Göth, ILF Mainz

Weitere Informationen zum Inhalt und Vorgehen erhalten Sie auf Anfrage Anmeldung und Info über ILF Mainz, Arbeitsfeld Kita Fabian Schäfer:

Fabian.schaefer@ilf.bildung-rp.de

oder

Christina Göth: goeth@ilf.bildung-rp.de

Online: www.ilf-mainz.de

Weitere Angebote auf Nachfrage

1. Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch

Ein Sprachkurs für Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung zur beruflichen Qualifikation für den Elementarbereich

Zielgruppen:

1. Menschen mit Migrationshintergrund - oder Fluchterfahrung mit Interesse für den Beruf der Interkulturellen Fachkraft für den Elementarbereich oder der Erzieherin/des Erziehers
2. Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, die bereits eine Ausbildung zur/m Erzieher*in begonnen haben
3. Interkulturelle Fachkräfte oder Erzieher*innen mit nichtdeutscher Muttersprache Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Kompetenzen in der pädagogischen Fach- und Umgangssprache verbessern oder erweitern möchten

Lernziele des Kurses:

- Förderung der sprachlichen Basiskompetenz zur Erreichung des Berufsabschlusses und der beruflichen Integration
- Förderung eines kompetenten sprachlichen Umgangs mit Kolleg*innen (Austausch, Mitsprache im Team), mit Eltern (Gespräche und Beratung) und mit Kindern (alltägliche Kommunikation, Sprachvorbild)
- Erweiterung fach-, umgangs-, und bildungssprachlicher Kompetenz

Sprachdidaktische Arbeitsformen:

- Erarbeitung und Gliederung von Fachtexten
- Definieren, Umschreiben und Anwenden von Fachbegriffen
- Auswertung von Gesprächssituationen mit Kolleg*innen, Eltern und Kindern
- Übung und Reflexion von Eltern- und Teamgesprächen im Rollenspiel
- Vermittlung von Partnerschaften mit Interkulturellen Fachkräften oder Erzieher*innen
- Sprachpraktische Übungen

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der deutschen Sprache

Kurs-Zeitraum: Wöchentlich 2 Kursstunden, insgesamt 50 Unterrichtsstunden

Termine: nach Absprache

Kosten: bei mindestens 10 Teilnehmer*innen 250,00 €. Sollte es gelingen einen Zuschuss aus Landesmitteln oder über einen Sponsor zu bekommen, verringern sich die Teilnahmekosten entsprechend der Zuwendung. Die Kursleiter*innen sind langjährige, erfahrene Sprachpädagog*innen.

Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden!

2. Migrantensprachen für Erzieher*innen

Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch...

Haben Sie in Ihrem Kindergarten Kinder, die Italienisch, Türkisch, Arabisch sprechen? Möchten Sie die Familien in ihrer Muttersprache begrüßen, die Kinder trösten, wenn sie traurig sind oder Kinderlieder singen, Abzählreime sprechen und spielen?

Wir bieten Ihnen oder Ihrem Team **auf Anfrage** die folgenden Fortbildungen an für:

Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch... im pädagogischen Alltag

Möglich sind:

Teamfortbildungen oder wöchentlicher Unterricht (z.B. 10 x 2 Ustd. bei **Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmer*innen**)

Kursleiter*innen:

Türkisch: Seher Gökçe und Sema Özer

Italienisch, Russisch, Arabisch: N.N.

Termine: nach Absprache

Kosten: nach Absprache

Für die Kurse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Kursleiter*innen sind langjährige, erfahrene Sprachpädagog*innen. Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden.

Italienisch-Bildungsreise

Für den Italienisch-Kurs kann bei einer entsprechenden Nachfrage eine Bildungsreise nach Italien (Abruzzien) in den Herbstferien 2019 durchgeführt werden. Anfrageschluss: 15.7.2019

3. Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe: Eltern und pädagogische Fachkräfte

Die Zahl mehrsprachig aufwachsender Kinder nimmt ständig zu. Viele pädagogische Fachkräfte sind wenig vertraut mit den vielfältigen mehrsprachigen Situationen in Familien. Sprachpädagogische Vorstellungen und Handlungsweisen in Familie und frühpädagogischen Einrichtungen sind oft wenig oder gar nicht aufeinander abgestimmt.

Bei den Eltern mehrsprachig aufwachsender Kinder und vorwiegend bei einsprachig aufgewachsenen Fachkräften gibt es viel Unsicherheit im pädagogischen Umgang mit Mehrsprachigkeit.

In einer gesprächsorientierten und partnerschaftlichen Fortbildung können

Eltern und pädagogische Fachkräfte

- die vielfältigen mehrsprachigen Ausgangssituationen kennen lernen.
- ihre Praxiserfahrungen und Fachkenntnisse austauschen
- sprachpädagogische Möglichkeiten mehrsprachiger Bildung erörtern
- nach Möglichkeiten der Vernetzung suchen

Ziel: Vermittlung von allgemeinverständlichem Grundwissen und Austausch alltagsorientierter pädagogischer Praxis in der mehrsprachigen Bildung 1-7jähriger Kinder

Arbeitsformen: Sprachbiographisches Erinnern und Erzählen, nondirektive Beratung, kreatives und anwendungsbezogenes Handeln

Fortbildungseinheiten

- A) Sprachbiographische Erzählen und Reflektieren
- B) Kinderlieder in verschiedenen Sprachen sammeln, summen und singen
- C) Erzählen, fabulieren und fantasieren
- D) Bilderbücher betrachten und vorlesen

Referent*innen: Einheiten A und B: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge
Einheiten C und D: Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin, Fachberaterin und Erzählerin

Termine: Auf Anfrage. Um auch Eltern die Teilnahme zu erleichtern, können 4 Einheiten auf 4 Halbtage zu verschiedenen Terminen nach Absprache verteilt werden

Ort: Als Inhouse-Veranstaltung oder im Institut IPE e.V.

Kosten: in Absprache mit dem IPE e.V.

Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek

Das IPE verfügt über eine Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung.

Es stehen zweisprachige Kinderbücher und Kinderbücher in anderen Sprachen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Materialsammlung (Spiele), Videos, Cassetten und CD's zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Die Ausleihefrist der Bücher beträgt 4 Wochen und ist telefonisch oder per E-Mail verlängerbar, wenn keine Vorbestellung vorliegt.

Die Ausleihgebühr beträgt pro Buch 0,50 Euro bzw. ist für IPE-Mitglieder (Privatpersonen oder Einrichtungen) kostenfrei. Ausleihzeiten finden Sie unter www.ipe-mainz.de



IPE - Materialien

Tonkassette:

Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase

Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996, 2 Euro, bei Versand 4 Euro inkl. Porto

CDs:

Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht

Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000

Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder

Mehrsprachige Kinderlieder in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch und Türkisch,

Mainz 2006

Je CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inkl. Versand

Videofilme/DVD:

1. Tutti frutti interkulti,

Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: „Obstsalat“ und „Gemeinsam sind wir stark“, Mainz 2002, 5 Euro

2. rucki zucki interkulti

Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieher*innen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD erhältlich

Die Videofilme können Sie auch im Set für 12 € erwerben.

Praxismaterialien

Das vom IPE entwickelte **Europäische Sprachenportfolio** (Handbuch und Praxismaterial, in den Sprachen Deutsch, Türkisch, Italienisch, Englisch) kann direkt beim Schubert Verlag bestellt werden:

Filtzinger, O./ Montanari, E./ Cicero Catanese, G. (2016, 2. Auflage): Europäisches Sprachenportfolio. Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung

So finden Sie uns:



Das *IPE- Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e. V.* befindet sich auf dem ehemaligen Blendax-Gelände am Rhein (Nordhafen).

Zur näheren Orientierung dienen Ihnen folgende Hinweise:

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof Mainz fahren Sie mit der Buslinie 76 in Richtung „Mainz-Gonsenheim“, der Straßenbahnlinie 59 in Richtung „Zollhafen“ bis zur Haltestelle Straßenbahnamt. Von der Haltestelle aus laufen Sie bitte auf der Rheinallee bis zu dem braunen „Riesenstuhl“ der Firma „Möbelum“ in die Obere Austraße. Das Möbelhaus liegt hinter der Tankstelle auf der rechten Seite. Von 9 bis 19 Uhr können Sie über den Parkplatz des „Möbelum“ bis zum Gebäude 25 weitergehen, indem Sie dem Hinweisschild NORDHAFEN folgen. Vor 9 Uhr und nach 19 Uhr folgen Sie dem Straßenverlauf nach der Ausschilderung „Zollamt“. Im Gebäude 25 finden Sie uns im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Mit dem Auto

Wichtiger Hinweis: Bitte geben Sie in ihrem Navigationssystem unbedingt Obere Austraße ein, denn wenn Sie Institut für Interkulturelle Pädagogik eingeben, werden sie falsch geleitet

1. Aus Richtung Frankfurt:

- Autobahn A66 Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdelsheim
- Am Schiersteinerkreuz auf die A653 Richtung Mainz
- Über die Schiersteinerbrücke Ausfahrt Mainz/Mombach- Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

2. Aus Richtung Koblenz:

- Autobahn A60 Bingen-Mainz Richtung Mainz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben -

3. Aus Richtung Ludwigshafen:

- Mainz-Weisenau, von der B9 oder der A63 kommend Richtung Bingen/Koblenz A60
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

4. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der B40 / A63 auf die A60 Bingen-Koblenz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

5. Ab Ausfahrt Mainz/Mombach für alle:

Über den Mombacher Kreisel in die Rheinallee in Richtung Innenstadt weiterfahren. Unter der Eisenbahnbrücke durchfahren und an der nächsten Ampel links in die Obere Austraße vor der Firma „Möbelum“ (am Riesenstuhl) einbiegen. Dann geradeaus in die erste Einfahrt rechts einbiegen, der Ausschilderung „Zollamt“ folgen bis zum Gebäude 25.

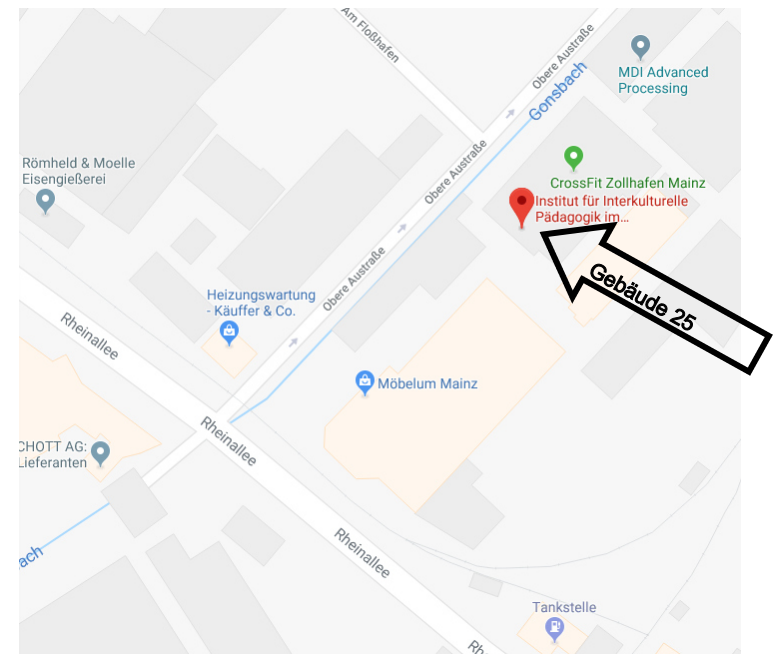
Das Institut IPE e.V. befindet sich im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Kostenlose Parkplätze sind innerhalb des Nordhafen-Gewerbegebietes ausreichend vorhanden.

Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

NORDHAFEN, Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austraße
(„Möbelum“ oder Zollamt), **Gebäude Nr.: 25** / 2.Stock
55120 Mainz

Kostenfreie **Parkplätze** in unmittelbarer Nähe vom Gebäude 25 vorhanden



Bildquelle: Google Maps 2017

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: ipe@mail-mainz.de

Web: www.ipe-mainz.de

Bankverbindung:

VR-Bank Mainz eG

IBAN :DE69 5509 1200 0081 1910 00; BIC GENODE61AZY;

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Mainz Reg. Nr. 90 VR 35 47.

Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458;

1.Vorsitzender: Prof.Otto Filtzinger; 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Anmeldung

Bitte deutlich in **BLOCKBUCHSTABEN** ausfüllen!

An: Institut IPE e.V.

NORDHAFEN Rheinallee 88 (Gebäude 25), 55120 Mainz

Fax: 06131-32 09 24 Mail: ipe@mail-mainz.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar:.....

am:...../2019 an.

Name:.....Vorname:.....

Einrichtung:.....

Anschrift (dienstlich):.....

.....

Anschrift (privat):.....

Tel. dienstlich:.....

Tel. privat:.....

E-Mail:

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden

Datum, Unterschrift:.....

Bitte beantragen Sie Dienstbefreiung bei Ihrem Träger, falls notwendig.

Bitte ankreuzen: IPE e.V. — Mitglied ☐ ja ☐ nein

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

www.vb-alzey-worms.de

INSTITUT IPE e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz
Telefon: +49-(0)6131-38 27 51
Telefax: +49-(0)6131-32 09 24
Mail: ipe@mail-mainz.de
Web: www.ipe-mainz.de